

Mellikon



Beni Scheuber, André Schärer, Manuela Laube und Markus Spuhler – vier von mehreren Unternehmern, die an den Gewerbestandort Mellikon glauben. Im Hintergrund das Gewerbegebiet «Zilistude».

Lebendiges Gewerbe

ZILISTUDE (tf) – Ein Blick auf die Inserate dieser Beilage verdeutlicht es: Obschon Mellikon mit 222 Einwohnern ein verhältnismässig kleiner Ort ist, sind Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft stark vertreten im Dorf. Im ganzen «Rheintal+»-Gebiet kommt nur Bad Zurzach auf mehr Arbeitsplätze pro Einwohner. Insgesamt sind in Mellikon derzeit rund 110 Personen beschäftigt und in diese Zahl sind die Mitarbeiter im LGZ-Areal, auf dem rund 25 Firmen eingemietet sind, noch nicht mitgerechnet. Denn: Obschon fast die Hälfte des 25 Hektaren grossen Areals auf Melliker Grund liegt, haben die Firmen im Areal – darunter grössere Player wie die Indermühle Gruppe – ihren Sitz offiziell im Nachbardorf Rekingen. Ähnliches gilt für die Betriebsgesellschaft des Kraftwerks Rekingen. Zwar steht das Wehr des Rheinkraftwerks auf Melliker Boden, ihren Sitz hat die Kraftwerk Rekingen AG aber ennet der Grenze, im deutschen Rekingen, das mittlerweile zur Gemeinde Küssaberg gehört.

Aber auch ohne diese Firmen braucht Mellikon einen Vergleich nicht zu scheuen. Mit der Spuhler AG, der Laube + Co. AG, der Adeco AG und der Steinbruch Mellikon AG, um vier Beispiele zu nennen, sind grosse Firmen in Mellikon zu Hause. Die Mehrheit davon ist im Gewerbegebiet «Zilistude» angesiedelt, das ausserhalb des Dorfes und nahe an der Grenze zu Rekingen liegt.

Die A. Amgarten AG aus Wislikofen betreibt nur unweit davon, an der Kraftwerkstrasse, inzwischen einen riesigen Werkhof mit Betriebs- und Verwaltungsgebäude und die deutsche Flohr Industrietechnik führt ebenfalls im Gewerbegebiet «Zilistude» ihre einzige Schweizer Filiale. Im-Dorfkern selbst ist die Malerei Mattenberger daheim, neuerdings auch die Massageschule «Bodycontact». Ausserdem betreibt dort Gemeindeammann Rolf Laube seinen Bauernhof. Laube

ist, zusammen mit den Brüdern Sepp und Ueli Rohner aus Mellstorf, auch am Mähdrescherei-Unternehmen Rohner & Laube AG beteiligt. Mit dem Oberen Berghof der Familie Böhler und dem Unteren Berghof der Familie Spuhler wird in Mellikon auf zwei weiteren Bauernhöfen immer noch «buuret».

Durchmischte Spezialzone

Dass die Ansiedlung von Gewerbe immer auch mit gut erschlossenen Parzellen und attraktiven Landpreisen verbunden ist, hat sich im Gewerbegebiet «Zilistude» gezeigt. Die Gemeindeversammlung wehrte sich 1990 dagegen, die Parzelle in der «Zilistude» an nur eine einzige Firma zu verkaufen und beschloss die Parzellierung des Gewerbegebiets. 1991 siedelte danach zuerst die Laube + Co. AG an, 1992 zogen die Firma Strahl und Adeco ebenfalls nach Mellikon. Die Firma Adeco ist heute noch vor Ort. Auf die Firma Strahl, mit der auch das «leichte Gewerbe» eine zeitlang den Weg nach Mellikon fand, folgte zuerst die Firma Ruggli. Nach deren Wegzug nach Koblenz hat die Firma Flohr Industrietechnik das Gebäude übernommen. Seit 1997 ist auch die Fisibacher Spuhler AG in der «Zilistude» präsent, vor vier Jahren hat die Firma ihren Geschäftssitz offiziell nach Mellikon verlegt.

Sowohl Markus Spuhler wie auch Manuela Laube betonen, dass neben den passenden Landpreisen die gute Durchmischung das Gewerbegebiet «Zilistude» so attraktiv macht. Man sei auf dem gleichen Areal nicht mit direkter Konkurrenz konfrontiert, sondern könne sich viel mehr gegenseitig unterstützen. Und die Wege zwischen den Unternehmen seien kurz. Das sei immer ein Vorteil. Ausserdem liege das Gewerbegebiet abseits des Wohngebiets, da sei es auch nicht so schlimm, wenn es zwischendurch mal lauter werde. Etwas, das auch André Schärer, Geschäftsführer

des direkt über der «Zilistude» liegenden Steinbruchs, unterschreiben kann. Früher, das gesteht Schärer, sei das Verhältnis zwischen Steinbruch, Gemeinde und Bevölkerung nicht immer reibungsfrei gewesen, in den vergangenen Jahren aber habe sich die Beziehung entspannt. Man habe einen gangbaren und auf gegenseitigem Vertrauen basierenden Weg gefunden.

Familiär und ideal gelegen

Adeco-Patron Beni Scheuber, der im Namen von Tochter und Sohn spricht, die die Adeco AG vor einem Jahr übernommen haben, sieht – wie die anderen Unternehmen auch – in der guten Erschliessung des Areals einen der grössten Vorteile. An der Achse Basel–Zürich sei das Gebiet spitzenmässig gelegen. Er findet es richtig, dass konzentriert Gewerbegebiete geschaffen werden in einer Gegend. Er ist überzeugt, dass dies der Pfad ist, der im Rahmen von «Rheintal+» auch weiter forciert werden muss.

Mit dem «Rheintal+»-Zusammenschluss verbinden die Familienbetriebe der «Zilistude» auch Hoffnungen auf eine weitere Professionalisierung. Sie betonen zwar, dass sich die Gemeinde meist sehr kooperativ zeige und jeweils ihr Möglichstes versuche, halten aber zugleich fest, dass das internationale Tempo manchmal halt schon extrem hoch sei. Vor diesem Hintergrund sei es anspruchsvoll, wenn man für eine kleine Anfrage zuerst den Gemeinderatsentscheid der Folgeweche abwarten müsse.

Ausgesprochen positiv in Erinnerung haben die Gewerbetreibenden die Feierlichkeiten zum 900-Jahr-Jubiläum in der Gemeinde Mellikon. Weil sie dort gemeinsam eine Beiz geführt hätten, seien sie sich nicht nur gegenseitig näher gekommen – als Folge gibt es seither alle zwei Jahre das Zilistude-Fest –, sie hätten auch den Kontakt zur Melliker Bevölkerung aufbauen können.